

munisten zu verhindern. So ist in vielen Ländern ihre parlamentarische Stärke noch sehr begrenzt, während sie oft eine bedeutende Rolle in den Kommunen, den Betrieben, in Gewerkschaftsverbänden und anderen Massenorganisationen spielen. Eine dritte Abteilung bilden die **kommunistischen Parteien in den jungen Nationalstaaten**, den Ländern der nationalen Befreiungsbewegung. In dieser Region der Welt vollzieht sich vielfach noch der Prozeß der Herausbildung einer kommunistischen Vorhut, der über das meist noch junge, zahlenmäßig schwache Proletariat hinaus auch durch progressive Vertreter der revolutionären Intelligenz und des Kleinbürgertums mit getragen wird. Mehr als 25 kommunistische Parteien, besonders in Afrika und Lateinamerika, sind verboten und müssen unter den schwierigsten illegalen Bedingungen arbeiten. (Tabellen 2, 3, 4)

Die **Avantgarde der kommunistischen Weltbewegung** ist die **KPdsU**. Sie ist die erfahrenste und stärkste kommunistische Partei, die unter Führung Lenins die russische Arbeiterklasse im Bündnis mit den Bauern in der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution als erste zur Macht führte. Aus internationalistischer Verantwortung stellt sie allen revolutionären Parteien und Bewegungen ihre reichen theoretischen und praktischen Erfahrungen zur Verfügung. In der Zusammenarbeit mit der KPdsU und der schöpferischen Nützung ihrer Erfahrungen kann jede Partei der kommunistischen Weltbewegung Maßstäbe und eine klare Orientierung für die eigene theoretische und praktische Arbeit gewinnen. Die SED festigt das historisch gewachsene enge Verhältnis zur Partei Lenins und nutzt allseitig deren Erfahrungen. Die Stellung zur KPdsU und zur Sowjetunion war, ist und bleibt für die SED Prüfstein für die Treue zum Marxismus-Leninismus, zur revolutionären Sache der Arbeiterklasse und ihrer historischen Mission.³

4.2. Grundlagen, Prinzipien und Formen der Zusammenarbeit der kommunistischen Parteien

Entscheidend für die feste Einheit, Solidarität und fruchtbare Zusammenarbeit der kommunistischen und Arbeiterparteien zur Wahrnehmung der internationalen und nationalen Interessen der Werktätigen sind die strikte Wahrung des proletarischen Internationalismus und die richtige Anwendung der bewährten Prinzipien und Formen der Zusammenarbeit. Die Grundlagen der Beziehungen zwischen kommunistischen Parteien sind der Marxismus-Leninismus und der proletarische Internationalismus. Dies ergibt sich aus dem internationalen Wesen der marxistisch-leninistischen Parteien als Parteien der Arbeiterklasse.

³ Siehe Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Berlin 1976, S.70.